



Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

Ein Unding

Stellen Sie sich vor, Ihr Haus brennt und keiner löscht. Weil die Arbeitgeber der Feuerwehrleute den Kameraden nicht erlauben, den Arbeitsplatz zu verlassen. Dann fressen die Flammen schlimmstenfalls das eigene Haus auf und knabbern darüberhinaus an den Nachbarhäusern. Schließlich ist nicht nur niemand zum Löschen da, sondern auch niemand, der so einen Brand unter Kontrolle kriegt. Solcherlei Arbeitgeber soll es geben, Feuerwehrleute sind darüber einigermaßen entsetzt. Klar, die Produktion in einem Betrieb muss laufen, Planzahlen sind zu erfüllen, Kunden zufriedenzustellen. Dennoch, manchmal ist das Schicksal größer, die höhere Gewalt höher als das Tagesgeschäft. Vor diesem Hintergrund fordern Feuerwehrleute immer wieder, dass Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen der Feuerwehr beitreten, dann bliebe alles zumindest ein bisschen in einer Hand. Das lässt sich nicht verordnen, aber Wünschen ist schließlich erlaubt.

Leute, Leute



Lehrer unter sich: Beim Neujahrsempfang der Stadt Wolmirstedt hatten **Uwe Claus** und **Sibylle Mras** schnell ein gemeinsames Thema, die Schule. **Uwe Claus** war bis zum Ruhestand Leiter der Leibniz-Schule, **Sibylle Mras** unterrichtet am Kurfürst-Gymnasium Deutsch und Sport. Zum Neujahrsempfang waren sie jedoch für ihr jeweiliges Ehrenamt geladen, als CDU-Fraktionsvorsitzender und Abteilungsleiterin Turnen des SV Kali. (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Ariane Amann
☎ (03 92 01) 7 05 23

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schweigert (is, 03 91/99 99-232)
Gesamtreaktionsleitung Börde:
Ivar Lütke (ll, 03 94/66 69 36)
Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aaa, -23),
Vivian Hörme (vhr, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Bürgermeister Martin Stichnoth (v.l.) gehörte zu denen, die den Befördererten und Geehrten Carlo Scholz, Roy Teitge und Bruno Hamann gratulierten, ebenso wie Wolmirstedts Ortwehrlener Marco Reinhardt und Stadtwehrlener Michael Langrock. Fotos (4): Gudrun Billowie

Feuerwehr wird zur Unwetterwehr

Immer weniger Kameraden müssen immer öfter Sturmschäden beseitigen

Bei der Jahreshauptversammlung der Wolmirstedter Ortsfeuerwehr wurde Ulrich Hillmann zum stellvertretenden Wehrlener gewählt. Die gesamte Ortswehr sucht Verstärkung.

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Es brennt in Wolmirstedt nicht mehr so oft, dennoch musste die Feuerwehr im vergangenen Jahr 116 Mal ausrücken. Das ist die dritthöchste Zahl der vergangenen zehn Jahre. Grund für die vielen Einsätze sind vor allem die Stürme, die im Juni und im Oktober über Deutschland hinwegfegten. Während dieser Unwetter haben die Kameraden an 33 Einsatzorten die schlimmsten Schäden beseitigt, umgerissene Bäume von Häusern entfernt oder dafür gesorgt, dass das Wasser von der Straße abfließen kann.

Auch Ölspuren auf der Straße können die Feuerwehrleute lange beschäftigen. Besonders, wenn sie sich über mehrere Kilometer durch das gesamte Stadtgebiet ziehen. Ölspuren werden mit einem Bindemittel aufgenommen und das muss per Hand wieder von der Straße gefegt werden. „Wenn wir zehn Kilometer gefegt haben, wissen wir, was wir getan haben“, sagt Ortswehrlener Marco Reinhardt.

Dennoch, auch 15 kleine und acht mittlere Brände waren zu löschen, auch beim Großbrand in Groß Ammensleben, als ein Haus den Flammen zum Opfer fiel, waren die Wolmirstedter Feuerwehrleute im Einsatz. Da war besonders die Drehleiter gefragt. Und leider: Nicht



Wolmirstedter Kameraden und Gäste lauschten aufmerksam den Berichten.



Ulrich Hillmann ist stellvertretender Ortswehrlener.

Beförderungen und Ehrungen

Hauptfeuerwehrmann: Carlo Scholz, Yves Hummelt
50-jährige Mitgliedschaft: Sonja Steinhäuser, Bruno Hamann,
30-jährige Mitgliedschaft: Olaf Bernsdorf
10-jährige Mitgliedschaft: Roy Teitge



Sebastian Sommer berichtete über die Arbeit der Jugendwehr.

immer können die Kameraden helfen. Eine eingeklemmte Person konnte nur noch tot aus einem Auto geborgen werden. Bei allen 116 Einsätzen zusammen waren die Kameraden 1166 Stunden im Einsatz.

Die zunehmenden Einsätze müssen immer weniger Kameraden stemmen. Gehört vor sieben Jahren noch 46 Männer und Frauen zur Feuerwehr, stagniert die Zahl derzeit bei 35. Viele arbeiten in Schichten und wer außerhalb seine Brötchen verdient, kann tagsüber bei Bedarf nicht mit ausrücken. Unter diesen Umständen prangern Kameraden besonders die örtlichen Unternehmen an, die ihren Mitarbeitern verbieten, während der Arbeitszeit an Einsätzen teilzunehmen.

Im Ernstfall ist die Feuerwehr auf jede helfende Hand angewiesen, auf jeden Kameraden, der am Einsatzort kompetent retten, löschen, helfen und bergen kann. Finanzielle Einbußen müssen Unternehmen übrigens nicht fürchten. Die Stadt erstattet ihnen das Lohnausfallgeld.

Die Hoffnung liegt auf dem Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr. Im Dezember ist Pascale Hoffmeister 18 Jahre alt geworden und in den Kreis der Kameraden aufgerückt, im April wird Antonia Spelling folgen.

Die Grundlagen für den Nachwuchs haben Sebastian Sommer und Ricky Hoffmeister gelegt. Sie betreuen 18 Mädchen und Jungen in

der Jugendfeuerwehr und absolvieren ein umfangreiches Programm. Die Jugendlichen lernen Stiche und Bunde, die Grundlagen der Löschtechnik, die Arbeit mit dem Schlauchboot und sind gern mit den Jugendwehren aus Mose und Glindenberg unterwegs. „In der Gerätekunde sind sie sehr fit“, weiß Sebastian Sommer, „da staunen manchmal selbst gestandene Kameraden.“

Beliebt sind auch die Zeltlager, die 24-Stunden-Dienste wie bei der Berufsfeuerwehr und die Zeit, die sie mit den „Großen“ verbringen. Im Sommer werden die Jugendlichen eine Woche am Amdensee verbringen, zusammen mit vielen Nachwuchsfeuerwehrleuten aus Sachsen-Anhalt.

Meldungen

Deutsche Einheit: Kanalbau verschoben

Wolmirstedt (gbi) • In der Straße der Deutschen Einheit haben die Kanalbauarbeiten entgegen der Planung noch nicht begonnen. Grund sind die Minustemperaturen. Sollte die Quecksilbersäule des Thermometers höher klettern, ist zu Beginn nächster Woche mit den Bauarbeiten zu rechnen. Damit sind Straßensperren zunächst in der Höhe der Physiotherapie verbunden. Die Praxis wird dann vorerst nur vom Lindhorster Weg aus erreichbar sein.

Katharina-Verein lädt zum Frauentag ein

Wolmirstedt (gbi) • Der Katharina-Verein lädt am Sonntag, 10. März, ab 12 Uhr zur Frauentagsfeier in den Festsaal des Bürgerhauses ein. Die Feier beginnt mit ein bisschen Kaffee und Kuchen, ab 13 Uhr wird es musikalisch. Es gibt viel russische Musik, außerdem kommen die Mitglieder der jüdischen Gemeinde zu Besuch. Auch ein Gitarren-Gesangsduett wird den Nachmittag prägen. Wer dabei sein möchte, kann sich bei Sergey Kozlov unter der Telefonnummer 0152/53 75 89 43 melden.

Kugelblitz-Kabarett zum Frauentag

Wolmirstedt (gbi) • Das Kabarett „Die Kugelblitze“ gastiert am Frauentag, Donnerstag, 8. März, in der Raststätte B189. Das Programm beginnt um 20 Uhr, die Party bereits 18 Uhr. Das Programm heißt: „Keine Torte! - Vor der Wahl ist nach der Wahl!“ Darin nehmen die Kabarettisten die aktuelle Politik auf Korn. Sie meinen, man habe keine Wahl, trotz der vielen Wahlen. Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 039201/229 36 oder per E-Mail an raststaette@b189.de möglich.

Ein Disco-Abend im Schlosskeller

Wolmirstedt (gbi) • Der Schranke-Verein lädt am Sonntag, 3. März, ab 21 Uhr zur Disco in den Schlosskeller ein. DJ Stefan Kühn wird dazu die Hits auflegen. Der Osterhasen-Nähkurs sowie der Kabarettabend mit Pölit sind übrigens ausverkauft.

Indonesiens Schätze im Bildervortrag

Wolmirstedt (gbi) • Zu einer Multivisions-Show mit Rolf Schwan lädt die Wolmirstedter Stadtbibliothek am Freitag, 2. März, um 19 Uhr ein. Es geht um Götter, Drachen und Feuerberge.

Vorlesen steht hoch im Kurs

Kinder lauschen Geschichten, Mütter treffen sich in der Lesecke

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Die Vorlesezeit für Kinder in der Bibliothek hat sich zum Dauerbrenner entwickelt. Die Kinder mögen es offenbar, von den Bibliothekarin und anderen Vorlesern Geschichten zu hören. „Außerdem stöbern sie nach der Vorlesezeit gern in den Bücherkisten herum“, sagt Bibliotheksleiterin Bastienne Schröter. Gern kommen auch die Eltern. Während ihr Kinder Geschichten hören, nutzen sie die Bibliothek als Treffpunkt, kommen miteinander ins Gespräch oder schauen sich in aller Ruhe die Bücher in den Regalen an.



Bibliothekarin Dagmar Müller liest Kindern gerne Geschichten vor. Am Mittwoch, 7. März, um 16 Uhr ist es wieder so weit. Foto: Billowie

Wissen für die letzten Stunden

Verein „Gesundheit für Wolmirstedt“ verspricht einen weiteren Kurs

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Das Interesse am Letzte-Hilfe-Kurs war so groß, dass er vom DRK-Gebäude in den Festsaal des Bürgerhauses verlegt werden musste. Referentin Kirstin Gräfe hat im Hospiz der Pfeifferschen Stiftungen schon viele Menschen beim Sterben begleitet und konnte die Kursteilnehmer darüber aufklären, was Sterben bedeutet, welche Anzeichen auf die nahe letzte Stunde hinweisen, wie Menschen in dieser Situation reagieren, wie sich der Körper verändert, wie Angehörige das Sterben ihrer Lieben aushalten können.



Letzte-Hilfe-Moderatorin Kirstin Gräfe vermittelte vier Stunden lang Wissen zum Thema Sterben. Foto: Gudrun Billowie